

Zielmatrix Bildungslandschaft Viernheim als Grundlage eines Bildungsplanes 2030

Die Nachfolgende Zielmatrix ist auf der Basis der Auswertung aller bisherigen Protokolle der AG Nachhaltigkeit entstanden und zeigt den bisherigen Zwischenstand der Diskussion um konzeptionelle Zielsetzungen für die Bildungslandschaft Viernheim. Sie ordnet die bislang von den Teilnehmenden getätigten Aussagen in das System von Leit-, Strategie- und Operationszielen ein und soll die Grundlage für einen noch zu gestaltenden Bildungsplan Viernheim 2030 sein.

In den kommenden Sitzungen der AG Nachhaltigkeit soll diese Zielmatrix ausdifferenziert und erweitert werden. Die Ergebnisse der jeweiligen Sitzungen werden jeweils dann wieder in die Matrix eingearbeitet. (vgl. dazu auch Arbeitsblatt Schlüsseldimensionen eines künftigen Bildungsplanes + Erstellung einer Zielmatrix der BL Viernheim) aus der 3.Sitzung der AG Nachhaltigkeit.

Mit Hilfe der für die 5. Sitzung vorgesehenen SWOT Analyse soll nunmehr die Zielmatrix weiter ausdifferenziert und erweitert werden. In ihrer jetzigen Form ist sie zunächst ein Zwischenstand der inhaltlichen Diskussion.

	Inhaltliche * Dimension	Inhaltliche Dimension	Inhaltliche Dimension	Inhaltliche Dimension	Inhaltliche Dimension	Inhaltliche Dimension
Leitziele	Gemeinsame Verantwortung und Vernetzung	Chancengerechte Bildung	Inklusion	Bildung für nachhaltige Entwicklung	Demokratie- förderung/ Beteiligung	Lebenswelt- bezogene Pädagogik als gemeinsame Grundorientierung
Strategische Ziele	Entwicklung einer durchlässigen Viernheimer Bildungs- und Förderkette (Bildungs- landschaft Viernheim) 0-Seniorenanter	Gestaltung von Diversität in der Bildungslandschaft Schaffung gleichberechtigter Zugänge für alle zu Bildungsangeboten Chancengleichheit unabhängig von der Herkunft	Förderung von Integration und Inklusion als grundlegende Orientierung der Bildungs- institutionen in Viernheim vereinbaren Perspektiven der Rolle und Funktion	Natur- und Umwelt- erfahrung in Bildungs- einrichtunge n Viernheims fördern	Kommunale Beteiligungs- angebote entwickeln Partizipations- strategie als	Gemeinsames Bildungsleitbild für alle Viernheimer Bildungs- einrichtungen als verbindliche Handlungs- orientierung Ausbau der Eltern- und Familienbildung

	<p>Neubestimmung der Rolle und Funktion der außerschulischen Bildung im Viernheimer Bildungskonzept neu definieren</p> <p>Stärkung der kommunalen Verantwortung für Bildung</p>	<p>Benachteiligung abbauen</p> <p>Teilhabe ermöglichen</p> <p>Unterricht so gestalten, dass jedes Kind individuell gefördert werden kann</p> <p>Stärkung und Ausbau der frühen Bildung in Krippen, Kitas, Tagespflege und Grundschulen</p> <p>Kostenfreie Ganztagschulen mit integriertem Lernkonzept</p> <p>Zugang zu Krippen für Alle, unabhängig von Berufstätigkeit</p> <p>Zugang zu Bildung für jeden schaffen</p> <p>Sprachbarrieren abbauen</p> <p>Breite Information und Werbung für Bildungsangebote</p>	<p>der Förderschule im schulischen System vor Ort klären</p> <p>Erhalt und Ausbau der Sprach- und Leseförderung</p> <p>Verständnis für andere Kulturen ermöglichen</p> <p>Museum als Ort interkultureller und generationsübergreifender Pädagogik ausgestalten</p>		<p>pädagogische Aufgabe der Schulen, Kitas und außerschulischen Bildung entwickeln</p> <p>Verbindliche Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in allen sie betreffenden Fragen als verpflichtendes Angebot festschreiben</p>	<p>Kulturelle Bildung als Bestandteil oder in Kooperation mit formaler Bildung organisieren</p>
--	---	--	--	--	--	--

Operative Ziele	<p>Konstituierung eines Bildungsbeirates als Steuerungsorgan</p>	<p>Förderung der Erwachsenenpädagogik insbesondere im Zusammenhang mit Integrationskursen, Sprachförderung und der Ausbildung von Integrationslotsen</p>	<p>Erhalt der Förderschule vor Ort</p>	<p>Neue Grundschule als Naturschule konzipieren</p>	<p>Stärkung des Ehrenamtes</p>	<p>Gestaltete Übergänge Familie-Krippe-Kita-Grundschule</p>
	<p>Entwicklung eines gemeinsamen Bildungsplanes Viernheim 2030 Handlungsgrundlage</p>	<p>Bedarfsgerechter Ausbau von Krippen und Kita Plätzen</p>	<p>Strukturelle Verzahnung aller Bildungsträger</p>	<p>Einrichtung von Natur-Kitas in Viernheim</p>	<p>Weiterbildung und soziale Arbeit, die Menschen freiwillig leisten in Zeugnissen dokumentieren</p>	<p>Bildung nicht defizitorientiert gestalten</p>
	<p>Gemeinsame Bildungsfinanzierung ermöglichen</p>	<p>Bedarfsgerechte Bereitstellung von ausreichenden Grundschulplätzen</p>	<p>Vermeidung von Parallelstrukturen in der Sprach- und Leseförderung</p>	<p>Das Museumscafe für unterschiedliche Zielgruppen öffnen</p>	<p>Orte der Beteiligung in der gesamten Kommune ermöglichen</p>	<p>Bedarfe von Kindern genauer ermitteln</p>
	<p>Bildungsbüro einrichten</p>	<p>Neupositionierung der Grundschülerbetreuung im Kontext der Entwicklung von Ganztagsgrundschulen in gebundener Form und dem derzeit diskutierten Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulbereich</p>	<p>Das Museumscafe für unterschiedliche Zielgruppen öffnen</p>	<p>Ausbildung von Elternbegleitungen – auch mit Migrationshintergrund- in Kitas</p>	<p>Partizipation als konzeptionellen Bestandteil der Schulprogramme und Kitakonzepte gestalten</p>	<p>Lebenswelt- und Kind-Orientierung als gemeinsame pädagogisch-konzeptionelle Grundlage</p>
		<p>Barrieren beseitigen</p> <p>Zuschusssysteme finden bzw. schaffen</p>	<p>In der Museumspädagogik mehr kulturelle Themen aufgreifen und Gemeinsamkeiten verdeutlichen</p>		<p>Erziehungspartner-schaft mit Eltern gestalten</p> <p>Entwicklung einer Plattform für Elternbeteiligung</p> <p>Zeit zu untersuchen, wie das strategische Ziel methodisch</p>	<p>Orientierung der Kitas- und Grundschulen am Hessischen Bildungsplan</p> <p>Kitas- und Schulen als Begegnungsorte ausgestalten</p> <p>Räume gemeinsamen Lernens schaffen-</p> <p>Grundschule ebenso wie Kitas als Familienzentrum organisieren</p>

		<p>Förderer finden</p> <p>Aufbau eines Sozialfonds als Topf für Bildung</p>			<p>und inhaltlich umgesetzt werden kann, z.B. durch Erarbeitung eines Partizipationskonzeptes</p> <p>Förderung der Motivation der Jugendlichen gemeinsam mit Erwachsenen zu Planen</p> <p>Erwachsenen motivieren, Beteiligung bei Kindern und Jugendlichen zuzulassen</p>	<p>Bildungsunterstützung für Eltern organisieren (Elternbildung)</p> <p>MINT Förderung in Grundschulen</p>
--	--	---	--	--	--	--